Beschlussvorlage

Fachbereich II
Aktenzeichen:
Vorlage Nr.: BV/1094/2018

Vorlage für die Sitzung			
Ausschuss für Schule, Bildung und Sport	Entscheidung	10.10.2018	öffentlich

Beratungsgegenstand: **Gesamtschule Rheinbach hier: aktueller Sachstand**

Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen:
keine

Haushaltsmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung:
s. Sachverhalt

1. Beschlussvorschlag:

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen

2. Sachverhalt/Rechtliche Würdigung:

1. Schulentwicklungsplanung/Standort Alfter

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport hat in seiner Sitzung am 01.03.2018 zu TOP 2 „Gesamtschule“ einen Beschluss gefasst, der u.a. folgende Formulierung enthielt:

1.3 *Die Zusatzvereinbarung zwischen der Gemeinde Alfter und der Stadt Rheinbach vom 09.01.2014 bezüglich der Realisierung eines Teilstandortes der Rheinbacher Gesamtschule in Alfter soll in Abstimmung mit der Gemeinde Alfter aufgehoben werden, stattdessen erfolgt folgende Beschlussfassung:*

Die Stadt Rheinbach strebt gemeinsam mit der Gemeinde Alfter -insbesondere vor dem Hintergrund der Beschulungsvereinbarung mit der Gemeinde Alfter vom 09.01.2014- an, in Alfter einen Teilstandort der Gesamtschule Rheinbach mit einem dreizügigen Betrieb in der Sekundarstufe I (Sekundarstufe II ausschließlich in Rheinbach) zum Schuljahr 2019/2020 zu errichten.

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Gemeinde Alfter die dafür notwendigen Schritte (insbesondere Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes -unter Berücksichtigung der Schulentwicklung der Gemeinde Swisttal-, Entwurf einer interkommunalen Vereinbarung) einzuleiten.

In der Ausschusssitzung am 16.05. wurde bereits mitgeteilt, dass der Auftrag zur Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes erteilt worden ist.

Der aktuelle Sachstand lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- Die Gemeinde Alfter hat erneut eine Elternbefragung durchgeführt (s. Anlage 1). Die Ergebnisse deuten auf einen Bedarf für einen dreizügigen Teilstandort der Rheinbacher Gesamtschule in Alfter-Oedekoven hin.
- Der anlassbezogene Schulentwicklungsplan ist noch nicht fertiggestellt. Hiermit wird aber in Kürze gerechnet, so dass eine Beratung in der November-Sitzung erfolgen kann.
- Am 18.09. hat es in Alfter-Oedekoven eine Informationsveranstaltung für die Eltern gegeben, insbesondere auch um die Räumlichkeiten am Schulstandort vorzustellen. Die rege Teilnahme, teilweise aber auch von Eltern aus Bornheim, lässt aus Sicht der Verwaltung keine Prognose für das anstehende Anmeldeverfahren zu

2. Machbarkeitsstudie 6-Zügigkeit

Ebenfalls in der Sitzung am 01.03.2018 erfolgte im Ausschuss für Schule, Bildung und Sport folgende Beschlussfassung:

- 1.4 Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob das aktuelle Raumkonzept für die Gesamtschule Rheinbach angesichts erwartbarer höherer Schülerzahlen aus pädagogischer und finanzieller Sicht ausreichend ist. Dabei soll der bereits aktuell vorhandene Mehrbedarf und der prognostizierte Mehrbedarf bis 2022 berücksichtigt werden.*

Vor dem Hintergrund der Erfahrungen bei den letzten Anmeldungen zur Klasse 5 der Gesamtschule und der damit verbundenen Diskussionen wurde trotz noch nicht vorliegender Ergebnisse des neuen, anlassbezogenen Schulentwicklungsplanes untersucht, wie räumliche Lösungen für eine 6-zügige Gesamtschule Rheinbach in der Sekundarstufe I gefunden werden könnten. Grundlage dieser Ermittlungen war ein von der Schulleitung aufgestellter Raumbedarf (s. Anlage 2).

Die Machbarkeitsstudie wird in der Sitzung im Einzelnen vorgestellt.

Anzumerken sind folgende Aspekte:

- Es wird beim Raumbedarf nach wie vor von einer 3-zügigen Oberstufe (SEK II) ausgegangen. Erste Erfahrungen zum Übergang von der SEK I in die SEK II werden jedoch erst zum Schuljahr 2020/21 vorliegen. Sollte es zu einem Teilstandort der Gesamtschule kommen, wird auch dies perspektivisch Auswirkungen auf den Raumbedarf in der SEK II haben
- Am Standort Dederichsgraben befinden sich derzeit zwei Turnhallen, wobei die ältere Halle noch teilbar ist. Die Mindestmaße nach DIN sind bei einer Teilung jedoch nicht eingehalten. Die „neue Halle“ ist aufgrund der geringeren Ausstattung und Höhe nicht für alle Sportarten nutzbar, wurde seinerzeit jedoch für die Deckung des schulischen Bedarfes errichtet. Die Schulleitung sieht vor dem Hintergrund der dargestellten Einschränkungen einen höheren Bedarf an neuen Turnhallenkapazitäten als die Verwaltung

Der Schulleitung wurde die Studie im Entwurf zur Verfügung gestellt.

Die Verwaltung schlägt vor, die Machbarkeitsstudie zunächst nur zur Kenntnis zu nehmen, da die Entwicklung der Gesamtschule Rheinbach erst nach Vorliegen folgender Ergebnisse beurteilt werden kann:

- Realisierung Teilstandort Alfter?
- Gleichstellung der Schulformen „Sekundarschule“ und „Gesamtschule“ im Anmeldeverfahren?
- Entwicklung Schülerzahlen lt. Schulentwicklungsplanung

3. Resolution des Rates

Wie bereits in der Sitzung des Ausschusses am 16.05. mitgeteilt, hat die Ministerin für Schule und Bildung des Landes NRW, Frau Gebauer, eine Prüfung zugesagt, ob die Schulformen „Sekundarschule“ und „Gesamtschule“ beim Aufnahmeverfahren gleichgestellt werden können. Dies setzt eine Gesetzesänderung voraus, die bisher nicht initiiert worden ist. Es fanden diverse Gespräche mit dem zuständigen Staatssekretär statt, die nach jetzigem Stand noch zu keinem Ergebnis geführt haben. Eine erste Antwort des Ministeriums auf die Rheinbacher Resolution sowie das Ergebnis eines sich auf dieses Schreiben beziehenden Gespräches mit dem Staatssekretär ist als Anlage 3 beigefügt. Aus Sicht der Verwaltung ist es ein gutes Signal, dass ein gemeinsames Gespräch im Ministerium für Schule und Bildung avisiert ist.

Darüber hinaus hat auch der Städte- und Gemeindebund NW eine entsprechende Änderung angeregt (s. Anlage 4)

4. Regionale Schulentwicklungsplanung

Auch wenn es nicht nur die Gesamtschule betrifft, wird nun kurz auf die „Regionale Schulentwicklungsplanung“ eingegangen:

Die Stadt Bornheim hat die Initiative in dieser Angelegenheit übernommen. Am 18.09. fand ein Gespräch zu diesem Thema in Bornheim statt. Es bestand Einigkeit darüber, dass eine gemeinsame Schulentwicklungsplanung wegen der unterschiedlichen Interessen und Kooperationsmöglichkeiten keinen Sinn mache. Vielmehr sollten verstärkt sinnvolle, interkommunale Kooperationen geprüft werden.

5. Aufnahmeverfahren Schuljahr 2019/2020

Wie bereits in der Vergangenheit ausgeführt und diskutiert ist damit zu rechnen, dass ohne Änderung der Rahmenbedingungen beim Aufnahmeverfahren an der Gesamtschule für das Schuljahr 2019/2020 wieder mit einem Anmeldeüberhang bei einer Fünfüzigigkeit zu rechnen ist und Rheinbacher Kinder abgelehnt werden müssten. Entlastung könnte durch einen Teilstandort in Alfter und/oder eine Gesetzesänderung erfolgen (s.o.).

Rheinbach, den 26.09.2018

gez. Dr Raffael Knauber
Erster Beigeordneter

gez. Wolfgang Rösner
Fachbereichsleiter

- Anlagen:**
1. Elternbefragung Alfter
 2. Raumbedarf Schule
 3. Kommunikation Ministerium
 4. Schreiben Städte- und Gemeindebund